

Spatenstich für 126 neue Studentenwohnungen

ENTWICKLUNG Das Evangelische Siedlungswerk investiert neun Millionen Euro für das Projekt „Am Campus“. Der Neubau entsteht unmittelbar in Uni-Nähe.

VON TINO LEX, MZ

REGENSBURG. Das ESW, das Evangelische Siedlungswerk, begibt am Freitag mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss und Bauunternehmer Thomas Rödl den symbolischen ersten Spatenstich für 126 neue Studentenwohnungen in Regensburg. Neun Millionen Euro werden investiert.

Nicht nur in Bayerns Hörsälen wird es immer enger, auch bezahlbarer städtischer Wohnraum ist etwas, das nicht mehr selbstverständlich ist. Für Regensburg gilt das gleichermaßen. Ein Zeichen dafür war nicht zuletzt auch das seit 2011 jedes Jahr zu Beginn des Wintersemesters eingerichtete Matratzenlager als Übergangsunterkunft für wohnungssuchende Studenten.

Das Evangelische Siedlungswerk hat daher beschlossen, sich nach Bamberg, Nürnberg und Ansbach nun auch in Regensburg mit einem „Am Campus“-Projekt zu engagieren. Auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne entstehen insgesamt 126 Studentenwohnungen, sieben davon werden behindertengerecht gestaltet.

„Angesichts des ersten Spatenstichs für die anvisierten 126 Studentenwohnungen empfinde ich Freude. Ich muss dabei geradezu an Weihnachten denken. Heißt es doch in der Weihnachtsgeschichte bei Lukas: Sie hatten keinen Raum in der Herberge“, begann Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss seine Rede beim Spatenstich. „Das Evangelische Bildungswerk setzt an der richtigen Stelle an, wenn es etwas für die Studentinnen und Studenten tut.“ Ob es aber mit dem Neubau dem Trend zur Kostenexplosion auf dem Regensburger Immobilienmarkt etwas wird entgegensetzen können, bezweifelte der Regionalbischof. „Mir ist klar, auch das ESW muss die Kosten kalkulieren. Ich hoffe, dass dabei nicht nur Kapital und Ökonomie, sondern auch Humanität und Ökumene eine Rolle spielen werden.“



Hannes B. Erhardt, Regionalbischof Weiss, OB Wolbergs und Bauunternehmer Thomas Rödl (v. l.) machten den symbolischen ersten Spatenstich für das Projekt „AM CAMPUS“ auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne. Foto: Lex

Bürgermeister Joachim Wolbergs erinnerte daran, dass das Entstehen solchen Wohnraums auf diesem Gelände nur möglich geworden sei, weil sich die Bundeswehr vom Standort Regensburg zurückgezogen habe („eine falsche Entscheidung“). Außerdem müsse man bezahlbaren Wohnraum für Studenten bereitstellen, denn es stehe ja immer noch das Kultur- und Kongresszentrum am Ernst-Reuter-Platz im Raum.

Laut Hannes B. Erhardt, Geschäftsführer der ESW-Unternehmensgruppe, hebt sich das ESW mit seinen Projekten wohltuend von anderen Bauträgern ab. Diese würden ihre Wohnungen gewinnbringend an Kapitalanleger verkaufen. Dies sei nicht das vorrangige Ziel des ESW, so Erhardt.

AM CAMPUS

► **Bauprojekt:** Die Fertigstellung der Anlage „Am Campus“ ist zum Wintersemester 2016 geplant. Mit dem Konzept für das Bauprojekt sollen angemessene Rahmenbedingungen für die Studenten geschaffen werden: Das fängt beim Internet-Anschluss an und hört bei einer verkehrsgünstigen Lage zur Hochschule oder Universität noch lange nicht auf.

► **Evangelisches Siedlungswerk:** Das ESW ist eine moderne Unternehmensgruppe christlicher Prägung. Seit 1949 betreut es seine Kunden und ist in Bereichen wie Bau, Vermietung und Verkauf tätig. In rund 60 Jahren wurden über 93 000 Wohnungen gebaut. In den Metropolregionen Nürnberg und München, aber auch an den Standorten Ansbach, Ingolstadt, Regensburg, Traunreut und Würzburg soll der Wohnbestand um insgesamt 1000 Wohnungen wachsen. (xtl)